

+++ Börsen-Telegramm +++ Dezember 2022

Markteinschätzung

Übertriebene Erholung an den europäischen Finanzmärkten

Europas Währungen und Aktien haben sich zu schnell erholt. Das binnenwirtschaftliche Umfeld in Europa ist besser als die Anleger vor einigen Wochen befürchtet hatten. Die engen Verbindungen zwischen China und der Eurozone werden die Gewinne jedoch schmälern. Chinas Wirtschaftstätigkeit verschlechtert sich, und China wird somit mehr Zeit brauchen, um sich wieder vollständig zu öffnen. Die Probleme des chinesischen Immobiliensektors werden trotz des angekündigten Hilfspakets fortbestehen. Diese Risiken werden von den europäischen Märkten nicht vollständig eingepreist.

Noch immer droht eine globale Rezession

Eine weltweite Rezession ist in den nächsten 12 Monaten wahrscheinlich. Auch diese ist am globalen Aktienmarkt noch nicht eingepreist. Selbst wenn sich das Wachstum verlangsamt, wird die amerikanische Zentralbank Fed in Bezug auf die Inflation wahrscheinlich auf Nummer sicher gehen und nicht komplett umschwenken, bis sie zuversichtlich ist, dass sich die Kerninflationsrate in Richtung 2 % bewegt.

Anleihen könnten ihre Schutzwirkung wiedererlangen

Wenn die Fed als Reaktion auf eine Rezession die Zinsen senken wird, wird die Korrelation zwischen Aktien- und Anleihekursen voraussichtlich wieder negativ werden. Das bedeutet, dass sich Aktien und festverzinsliche Wertpapiere wieder entgegengesetzt entwickeln. Dann könnten festverzinsliche Wertpapiere im Depot wieder als Risikopuffer bei fallenden Aktienmärkten fungieren.

Temporärer Höhepunkt der europäischen Inflation

Mit der Stabilisierung der Energiepreise und der Vermeidung einer Lohn-Preis-Spirale in 2023 hat die europäische Inflation ihren Höhepunkt vorerst erreicht. Bis 2024 werden die Gesamt- und Kerninflation auf 4 % bzw. 3 % zurückgehen. Dieser Rückgang der Inflation ist jedoch nur von vorübergehender Dauer. Die Inflation wird für den Rest des Jahrzehnts zurückkehren. Die Zinserwartungen für 2023 haben ihren Höhepunkt ebenfalls erreicht, aber die langfristigen Aussichten deuten auf höhere Zinssätze und Anleiherenditen in der zweiten Hälfte der 2020er Jahre hin.

Geopolitische Risiken im Fokus

Nach der Festigung seiner Macht verändert Xi seine Politik, um das Wirtschaftswachstum in China zu stabilisieren. Beispiellose soziale Unruhen werden unterdrückt und können US-Sanktionen nach sich ziehen oder auch zu einer Lockerung der Politik führen. Russlands Präsidentschaftswahlen im März 2024 werden Putin unter Druck setzen, noch vor diesem Zeitpunkt einen Waffenstillstand auszuhandeln. Europas Energiediversifizierung schafft neue geopolitische Risiken mit Algerien und Aserbaidschan.

Konklusion

Die drohende US-Rezession wird eher mild ausfallen. Im Durchschnitt dauert diese ca. 10 Monate an. Aktien liegen i. d. R. vier Monate vor Rezessionsende auf dem Tiefpunkt. Das deutet auf eine Kaufgelegenheit in der zweiten Jahreshälfte 2023 hin. Die jüngste Outperformance Europas gegenüber den USA ist verfrüht, aber stärkere Marktkorrekturen sind unwahrscheinlich. Gegen ein schwaches chinesisches Wachstum bieten deutsche Aktien die größte Sicherheitsmarge in Europa. Marktteilnehmer müssen auch in 2023 mit höheren Wertschwankungen rechnen.

Risikohinweis

Bei den in dieser Präsentation bereitgestellten Informationen und Wertungen handelt es sich um eine Werbemitteilung, die nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit einer Finanzanalyse genügt und einem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen nicht unterliegt. Die Informationen stellen weder eine Anlageempfehlung noch eine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren dar und können auch keine Anlageberatung ersetzen. Sie dienen ausschließlich dem Zweck, den Kunden in die Lage zu versetzen, eine selbständige Anlageentscheidung zu treffen. Die SLADEK Vermögensberatung GmbH übernimmt trotz sorgfältiger Analyse keinerlei Gewähr für Inhalt, Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Sofern in den bereitgestellten Informationen zukunftsgerichtete Aussagen insbesondere zur Kursentwicklung von Märkten oder Wertpapieren getroffen werden, handelt es sich um Prognosen. Markteinschätzungen stützen sich zum Teil auf Forschungsergebnisse von BCA-Research Inc.. Haftungsansprüche gegen die SLADEK Vermögensberatung GmbH, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens SLADEK Vermögensberatung GmbH kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Darstellungen, Inhalte und Struktur dieser Präsentation sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von der SLADEK Vermögensberatung GmbH darf diese Präsentation weder ganz noch teilweise reproduziert, verändert oder verteilt werden. Mit der Entgegennahme dieser Präsentation erklärt sich der Empfänger mit den im gesamten Disclaimer beschriebenen Bestimmungen einverstanden. Alle Rechte sind vorbehalten.